

Situationsbeispiele Kinderschutz in der Frühen Kindheit

Irritation: Ich bin irritiert, aber ich gehe davon aus, dass das Verhalten gute Gründe hat.

Vage Vermutung: Ich bin irritiert und habe ein komisches Gefühl.

Vager Verdacht: Ein Kind, eine/ein Jugendliche*r zeigt nonverbale Signale. Ein Kind, eine/ein Jugendliche*r macht unklare Andeutungen.

Begründeter Verdacht: Ein Kind, eine/ein Jugendliche*r erzählt von Grenzverletzungen/Straftaten. Jemand erzählt dass sie/er eine Grenzverletzung/Straftat gesehen hat.

(In Anlehnung an Limita, Jahresbericht 2016, Begriffsdifferenzierung, www.limita.ch)

Beispiele	Irritation	Vage Vermutung	Vager Verdacht	Begründeter Verdacht	Notizen
Laura, 3 Jahre, kommt vermehrt ungepflegt ins Familienzentrum. Sie sucht auffällig oft eure Aufmerksamkeit. Die anderen Kinder schliessen sie manchmal aus und tuscheln über sie. Sie möchte deshalb lieber mit den Erwachsenen als mit den anderen Kindern spielen. Bei vielen Möglichkeiten möchte sie eure Hand halten oder euch auf den Schoss sitzen. Eigentlich wollt ihr diesen «ständigen Körperkontakt» aber nicht erwidern und euch auch auf andere Kinder konzentrieren. Auch der unangenehme Geruch, welcher oft von Laura ausgeht, fällt euch auf.					
Tim, 4 Jahre, wirkt öfters müde und ruhig. Sie fragen ihn was los sei. Er erzählt, dass er nicht gut geschlafen habe, weil Mama und Papa wieder so laut gestritten hätten.					
Nuria, 2 Jahre, kommt mit der Mutter zu Ihnen. Sie fragen die Mutter, wie es Nuria denn geht. Die Mutter hält die Kleine auf dem Arm und beginnt merklich erbost zu berichten, dass der Vater ihre Kita-Finken nicht wie abgemacht gekauft hätte und sie würde ja von ihm kein Geld erhalten und könne deshalb keine kaufen. Weiter schimpft die Mutter, dass der Vater Nuria auf keinen Fall von der Kita abholen dürfe, denn das müsse zuerst zwischen den Anwälten besprochen werden. Nuria sitzt still auf dem Arm der Mutter. Sie versuchen das Gespräch zu beenden.					
Sie schauen der Mutter beim Wickeln von Indra, 2.5 Jahre, zu und sehen dabei bläuliche Striemen auf dem Oberschenkel des Kindes.					
Julian, 3 Jahre, fasst anderen Kindern und den Fachpersonen des Öfteren in den Schritt oder an den Po. Als die Fachperson darauf reagiert und sagt, dass sie dies nicht möchte, sagt Julian, dass sein Vater dies auch immer bei ihm machen würde.					

Die Eltern berichten, dass sie ihr Kind (4 Jahre) beim «Dökterle» mit einem anderen Kind beobachtet haben. Für die Eltern sei die Situation eher unangenehm gewesen, die Kinder hätten gekichert. Am Abend erzählt das Kind, dass das andere Kind das immer spielen möchte.				
Ein drei jähriger Junge fasst sich während des Morgensens an das Geschlechtsorgan und hat dabei ein erigiertes Glied.				
Zwei 4-jährige Kinder Spielen «Familie». Das Mädchen (Mutter) zieht ihr Shirt hoch nimmt den Jungen (Baby) an die Brust und stillt es.				
Zwei Freundinnen, 5-jährig, erkunden ihre Vulva gegenseitig beim gemeinsamen Baden.				
Frau Schnell kommt mit Jonas, 3 Monate, auf Empfehlung des Kinderarztes in die Beratung. Grund ist ein schwieriges Trinkverhalten und eine stagnierende Gewichtszunahme. Während der Beratung wird die Trinksituation beobachtet. Jonas beginnt zügig zu trinken, Frau Schnell nimmt währenddessen ein Gespräch mit der Beratenden auf. Jonas beginnt zu husten, Frau Schnell führt das Gespräche weiter, schaukelt Jonas kurz, ohne den Blick zu ihm zu führen. Erst als Jonas zu weinen beginnt und sich vom Schoppen abwendet, reagiert sie darauf und legt ihn zurück in die Babyschale, gibt ihm den Vergnügungssauger und äussert, dass er genug hat und sie ihm den Rest später geben wird.				
Eine Mutter kommt mit ihrem 9-monatigen Sohn in die Beratung. Beim Ausziehen für die Gewichtskontrolle zeigt sich eine übervolle Windel, die Kleider sind allgemein stark verschmutzt und in den Hautfalten zeigen sich ältere Schmutzrückstände.				

Situationsbeispiele 1., 3., 5., 7., 9: Vgl. Nähe und Distanz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, www.daju.ch, 2017

03.09.2024 / www.kszsg.ch, vb09